

Pressemitteilung

„Jenůfa“ feiert Premiere im GLOBE: Janáčeks Oper über Schuld, Moral und Menschlichkeit

09.05.2025

Premiere von „Jenůfa“ am Samstag, 17.05.2025, 19.30 Uhr im GLOBE

Mit Leoš Janáčeks „Jenůfa“ bringt das Landestheater Coburg ein Meisterwerk auf die Bühne des GLOBE, das an Intensität und emotionaler Wucht kaum zu übertreffen ist. Die Oper erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die im Spannungsfeld von gesellschaftlichem Druck, familiären Erwartungen und persönlichem Leid gefangen ist – und zugleich ein zutiefst humanes Plädoyer für Mitgefühl und seelische Stärke entfaltet.

Jenůfa (gespielt von Kelly God) ist schwanger von Števa – doch der will nichts mehr von ihr wissen. Allein und schutzlos bringt sie ihr Kind heimlich zur Welt. Ihre Stiefmutter, die Küsterin, fürchtet um Jenůfas Ansehen in der dörflichen Gemeinschaft und fasst in ihrer Verzweiflung einen schrecklichen Entschluss: Um Jenůfa eine Zukunft zu ermöglichen, soll das Kind verschwinden. Als sich Laca, Števas Halbbruder, als neuer Heiratskandidat anbietet, scheint das Glück zum Greifen nah – doch die Vergangenheit fordert ihren Preis.

„Jenůfa“ am Landestheater Coburg: „Herzzerreißend schöne Musik“, aktuelle Thematiken und besonderes Bühnenbild

Regisseur Balázs Kovalik bringt Janáčeks berühmte Oper mit großer psychologischer Genauigkeit und klarer Haltung auf die Bühne. Generalmusikdirektor Daniel Carter hebt die besondere Nähe zwischen Publikum und Bühne hervor: Das Orchester sitzt nicht im Graben, sondern auf der Bühne – hinter einem durchsichtigen Schleier. So entsteht ein intensives Miteinander von Musik, Gesang und Szene, das die emotionale Tiefe der Oper eindrucksvoll unterstreicht. Die Bühne wird ins Parkett erweitert: „So nah an den Sänger*innen zu sein, ist ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte“, betont Carter. Auch musikalisch erwartet das Publikum eine kraftvolle Mischung aus tschechischen Volksklängen, tänzerischen Elementen und großer romantischer Oper.

„Jenůfa“ ist mehr als ein ländliches Familiendrama – sie ist ein kraftvolles Stück über weibliche Selbstbehauptung, über Schuld und Vergebung, über Menschlichkeit inmitten harter Konventionen. Intendant Neil Barry Moss freut sich besonders auf die „herzzerreißend schöne Musik“ und die differenzierten Frauenfiguren, die Janáček jenseits konventioneller Rollenbilder zeichnet.

Auch in der kommenden Spielzeit 2025/2026 kann sich das Publikum auf Musik von Janáček freuen: Im 7. Sinfoniekonzert, das im Juli 2026 stattfindet, wird selten gespielte Musik aus Janáčeks früherer Oper „Šárka“ erklingen. Bei Janáček handelt es sich um Carters Lieblingskomponisten: „Seit ich 13 Jahre alt bin macht diese Musik etwas mit mir, das ich nicht erklären kann“, verrät er.



Mit „Jenůfa“ gelingt dem Landestheater Coburg eine Opernproduktion, die unter die Haut geht – und zugleich hochaktuelle Fragen stellt: nach gesellschaftlicher Verantwortung, der Frauen-Rolle und der Kraft der Musik.

Tickets sind an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.landestheater-coburg.de erhältlich.